

## Service: Mammografie-Screening



Hinter dem in Zuckerrosa gehaltenen Mascherl verbirgt sich eine bittere Wahrheit: Brustkrebs. Jedes Jahr müssen etwa 5000 Frauen in Österreich mit dieser Diagnose klarkommen – 1600 Patientinnen sterben an der Krankheit.

Das Mammakarzinom, der Brustkrebs, ist der häufigste bösartige Tumor bei Frauen. Doch leider gehen noch immer

wenige Frauen regelmäßig zur Vorsorgeuntersuchung. Bei dieser stehen unterschiedliche Methoden zur Früherkennung, wie etwa der Tastbefund, Sonografie, Magnetresonanz und Mammografie, zur Verfügung. Die Mammografie hat – im Unterschied zu den anderen Methoden – den Vorteil, dass damit kleine Ver-

änderungen im Brustgewebe sichtbar gemacht werden können, und zwar lange, bevor sie tastbar sind.

Zwei Jahre lang (2006–2008) lief unter dem Motto „Ich schau auf mich“ im 15., 16. und 17. Wiener Gemeindebezirk ein Pilotprojekt für ein flächendeckendes Mammografie-Screening, das von der Stadt Wien und den Wiener Krankenversi-

cherungsträgern durchgeführt, finanziert und von der Bundesgesundheitsagentur monetär unterstützt wurde.

Zielgruppe waren Frauen zwischen 50 und 69 Jahren, das entspricht 26.153 Frauen in den drei ausgewählten Bezirken. Sie alle erhielten (mehrsprachige) persönliche Einladungsbriefe, in denen sie aufgefordert wurden, eine kostenlose Mammografieuntersuchung durchführen zu lassen. 80 Frauen meldeten sich für künftige Termine an, ihre Mammografieuntersuchung lag noch keine zwölf Monate zurück, was ein Kriterium für die Teilnahme am Screening war. 408 Briefe kamen zurück, weitere 2152 Frauen sagten ihre Teilnahme ab. Schlussendlich beteiligten sich 2982 Frauen an dem Pilotprojekt, für 75 Prozent der Frauen war es die Erstmammografie. 17 von ihnen mussten sich in weiterer Folge einer Operation unterziehen. Dabei

wurden zehn maligne (bösartige) und sieben benigne Geschwülste diagnostiziert.

Gesundheitsstadträtin Sonja Wehsely zieht Bilanz: „Mit unserem Pilotprojekt ist es uns gelungen, die Mammografierate in diesen Bezirken um über 22 Prozent zu steigern. Die direkte Einladung zur Brustkrebsfrüherkennung hat besonders Frauen mit geringer Bildung und niedrigem Einkommen erreicht und sie dazu bewegt, zur Mammografie zu gehen.“

Hintergrund des Wiener Mammografie-Screenings ist ein Appell des Europaparlaments, für Frauen zwischen 50 und 69 Jahren „flächendeckend Mammografie-Screening einzuführen“, da in dieser Altersgruppe die Effektivität einer solchen nachweisbar ist. Jährlich erkranken rund 275.000 Frauen in der EU an Brustkrebs. Foto: DPA/Karl-Josef Hildenbrand

Sonja Gerstl

## Warenkorb



● **Multifunktionell.** Der HP Photosmart Premium mit Fax vereint Drucker, Scanner, Kopierer und Fax in einem Gerät. Das spart Platz zu Hause, ist ökonomisch und praktisch. Auch ohne das Einschalten des PC können Fotos

problemlos gedruckt werden. Möglich macht das ein 6,1 Zentimeter großes Farbdisplay sowie Steckplätze für alle gängigen Speicherkarten. Preis: 299 Euro. [www.hp.com/at](http://www.hp.com/at)



● **Bilderrahmen als Fernseher.** Das Teil von Toshiba war einmal ein Bilderrahmen und will jetzt auch ein Fernseher mit eingebautem DVB-T-Empfänger sein. Eine Auflösung von 480 mal 272 Bildpunkten und guter Leuchtkraft soll klare und strahlende Bilder auch bei Tageslicht ermöglichen. Für ausreichenden Sound

sorgt ein 0,5-Watt-Lautsprecher. Und ein SD-Karten-Slot für den Transport von Bildern und Videos ist auch eingebaut. Der Preis des Journe M400 getauften Bilderrahmens: 170 Euro. [www.toshiba.at](http://www.toshiba.at)



● **Unterhaltungskonzentrat.** Musikspieler, hochauflösende Digitalkamera und tragbare Spielkonsole – genau das wird im Sony Ericsson W995 auf eine neue Spitze getrieben. Ausgerüstet ist das Multimedia-Teil mit einer 12,1-Megapixel-Kamera, Xenon-Blitz und Touch-Bedienung. Auch sollen à la iPhone bald viele Applikationen zur Verfügung stehen. Und das 16:9-Breitbildformat erfreut das Auge bei der Betrachtung von Filmen, TV-Serien und Videoclips. Der Preis ist noch nicht bekannt. [www.sonyericsson.com](http://www.sonyericsson.com)

● **Heißer Ofen.** Das ist wohl das ultimative Gerät für Fertiggerichtliebhaber: Das neue Mikrowellengerät mit Pizzaofen von LG hat eine „benutzerfreundliche“ Pizza-Schublade. Lade auf, Pizza rein, Lade zu. Das spart Strom, da man nicht mehr vorheizen muss. LG selbst sieht die Kombination als ideal für kleine Küchen oder Single-Haushalte. Macht sich aber sicher auch in Büros sensationell. Der Preis: 299 Euro. <http://at.lge.com>



● **Spielkiste.** So wird die LAN-Party zum reinsten Vergnügen: Dell bringt als einer der ersten Hersteller einen Gaming-PC mit Intel Core i7-Prozessor auf den Markt. Die Kiste hört auf den Namen XPS 730X und soll neue Maßstäbe bei Geschwindigkeit und Performance setzen. Laut Hersteller liegt die Leistungssteigerung im Vergleich zu aktuellen Geräten bei 20 Prozent, was kommende Spiele schnell wieder wettmachen werden. Der Preis: 3249 Euro. [www.dell.at](http://www.dell.at) Fotos: Hersteller

